

II.

Declamatio

**In laudem Stae. Annae Mariae Xti cuius festum
hoc anno 1671 incidebat in theophoriam Vrding.**

Angelus.

- Mulierem fortem, quis inveniet procul et de
Finibus extremis? foret haec pretiosa per orbem
Foemineo in sexu fortes scriptura librorum*
175. *Sacrorum memorat, quasdam hic memorabo notatas
In scenam aut potius producam; sistite gradum
Quaelibet enarrat sua fortiter acta virili
Virtute insignes nos his applaudimus omnes
Prodeat in medium Sara foemina rara decora*
180. *Fortis et insignis sua et heus insignia dicat
An mulier fortis, quam Salamon forte requirat.*

Sara cum filiolo Isaac.

- Von gott ich Sara hab mein edlen nahm
Gott befohlen meinem herren Abraham
- Dan Sarai war ich genandt vorhin
185. Jetzt Sara, dasz heist eine fürstin
Mein schonheit hat vbertroffen weit
All weibsbilder der welt weit vnd breidt
Dazu ich auch ein starckes weib
- Da Pharao, Abimelech die könig beid
190. Von vnsz erschrocken vnd wasz mit mehreren
Also gestercket von gott dem herren
Dasz vier könige dem Loth zu trost
Durch vnsere stercke sein erlost
Dahero Melchisedech mit brodt vnd wein
195. Gott gedancket im opffer rein.

Angelus.

Halt Sara, ich musz hier reden ein wort
Alsdan in gottes nahmen kanst fahren fort
Melchisedech weil er ein priester war
Mit brodt vnd wein auff einem altar

200. Sein opffer alsz ein warhafftige figur
 Dief heiligen *Sacraments* widerfuhr
 Die heilige vetter esz also verstehen
 Die esz anders meinen die muszen vergehen
 Nuhn fahrfort o weibsbild mechtig vnd sterck
 205. Ein jeder zu höre vnd woll auffmerck.

Sara.

- Ein starckes weib, ich woll benent
 Da schier ahn meines lebens endt
 Wider dem lauff der natur
 Da schier dasz leben in mich auffhor
 210. In meines alters *ad* neuntzig jahren
 Wasz sterck mir weibe widerfahren
 Ist herausz mit wunder grosz
 Ist zu sehen, in dem, in meinem schosz
 Empfangen ein sohn den gott benent
 215. Isaac in welchem gesegnet seind
 Alle menschen vnd völcker auff erden
 So starck mich gott laszen werden
 Disz, vnd ich ausz mich nit gar alleine
 Mein sohn zum zeugen hebey erscheine.

Isaac.

220. O *Sara*, o mutter, o starkes weib
 Die sternen im himmel selbst zeugen seindt
 Dasz alles durch dich gebenedeyt
 Wasz grosze dinge durch dich bereit
 Ich scheint der welt docht mit hertzen leid
 225. Ich lebe dein saam wird auszgebreit
 Ahn diesem holtz ich solte verbrennen
 Dein saame die welt thut ietzt recht kennen
 Dahero wir loben den allmachtigen gott
 Zu seiner ehren vnd höchsten lob
 230. Wan wir vnsz rühmen, so haben wir spott
 Alle stercke von dich o herr und gott.

Angelus.

- Disz ist kein holtz, dasz helfen kündt
 Der gantzen welt von ihrer sundt
 Daher man suchen musz ein starckes weib
 235. Ausz welcher heiligen keuschen leib
 Entsprossen ein sohn, der ahn holtz verbrendt
 Vor der sunden der welt so werde erkendt
 Vnd welches dieses ein vrsprunck ist
 Die ist warhafftig zu dieser frist
 240. Dasz starcke weib, nach welchem so sehr
 Der weiseman gefragt hat mit begier
*Mullierem fortem quis inveniet? procul et de
 Finibus extremis, foret haec pretiosa per orbem
 Non Sara est fortis mulier quam scena requirit*
 245. *In medium huc prodite Jahel quoque Debora fortes
 Insignes fortes quaevis sua fortia dicat
 Si in vobis fortis, Salamon quam forte requirat.*

Jahel et Debora.

- Ich Jahel starckes weib, des heren magt
 In meiner hütten gar vnuerzacht
 250. Disen nagel mit gewalt vnd groszer stercke
 Merckt auff, hörett zu ein wundter werck
 Ich weib dem fursten *Sisserae*
 Durch den schlaff des haupts geschlagen mit wehe
 Dasz ihme in seinem blütigen bäd
 255. Dasz gehirn daher gefloszen hat
 Ahn der Erden geheftet zu dieser stundt
 Dasz er sich nicht wegen noch richten kundt
Jabin den könig *Canaan*
 Durch seinen fursten *Sissaram*
 260. Sehr mechtig ahn volck und eyseren waagen
 Die kinder von *Israel* mit vielen plagen
 Gezwenget, bedruckt in die zwanzig iahren
 Also dasz sie schier gaben verlohren.

Debora.

- Ich *Debora* erleuchte prophetin,
 265. So von gott vber *Israel* gestellet bin

- In allen gerichten mit groszem verstandt
 Den kinderen von *Israel* gehe ahn die handt
 Denselben zu ihrem groszen trost
 Vom feiandts gewalt vnd macht erlost
 270. Den *Sisseram* bisz ahn die wäseren gebracht
 Genothdringt, erschrocken vnd veriagt
 Also dasz *Israelitisch* landt
 Errettet vnd gestelt in vorigen standt
 Durch *Jahel* dieses starckes weib
 275. Die fürsten gedempt vnd entleibt
 Darauff ich *Debora* mit prophetischer zungen
 Dem gott *Israel* frölich lob sung
 Ihr könige vnd fürsten von *Israel*
 Hort zu merckt auff, wie gott durch *Jahel*
 280. Einem starcken weib so grosze gnadt
Israel seinem volck erwiesen hat

Jahel.

- Da ligt der fürst vnd starcker helt
 Zun füssen desz weibsz dasz *Israel* gefehlt
 Dan gott hat newe kriegh erwelt
 285. Die pforten der feianden vmbgekehrt
 Vnd da vnter 40tausent in *Israel*
 Kein schilt, kein spiesz noch einig gewehr
 Zu finden wahr, da hat gott der herr
 Mir diesen nigel alsz ein gewehr
 290. In handen geben vnd durch seine magt
 Sein liebesz volck erlöset hat.

Debora.

Gesegnet ist *Jahel* ein starckes weib
 Vnter allen weiberen in dieser zeit.

Jahel.

- Starcker ist *Debora* vnd vnuerzagt
 295. Dan sie die feianden hat auffgemacht
 Dasz volck auch ritterlich auch *animiret* hat
 Zu felt gezogen wie ein soldat

Ich durch diese meine weibesz handt
Den *Sisseram* geschlagen in diesem landt

Debora.

300. Darumb ich dich *Jahel* ein starckes weib
Mit *Israel* gehalten zu aller zeit
Nach welchem so oft gefragt wirdt
Als dem heil von *Israel* vnd gantze zierdt.

Angelus.

305. *Non Jahel aut Debora haec fortis mulier: ergo*
Mulierem fortem quis inveniet? procul et de
Finibus extremis foret haec pretiosa per orbem
Prodeat huc fortis mater Samuelis et Anna
Mater Davidis mater Sampsonis adeste
Vos dico fortes nam nosis ab arbore fructus
310. *In Samuel, David, Sampson prô fortia gnatis*
Quaerimus hic merito, qui sunt spectacula mundo
Quaenam ex hisce tribus mater fortissima fortis.

Anna mater Samuelis.

- Mein hertz hat sich erfrewet im herren
Der mich hat thuen würdig werden
315. Ein mutter *Samuelis* der gott gefelt
Zum groszen *propheten* vorgestellt
Mit welchem gott geredet so viel
Vnd *Israel* regiert, dasz gott gefiel
Dasz sich mein hertz erfrewet in gott
320. Der meiner feianden schimpff vnd spott
Von mich so gnädig weg genohmen hat
Dasz danck ich dem lieben gott frü vnd spat
Die ich durch gottes gnadt gemacht
Zum starcken weibe so vnuerzacht
325. Dasz von Samuel mein sohn vnd hertzen frewd
Gesalbet Saul, David die könige beyd
Zwey starcke helden vnd konige im streit
Von welchen gesungen vnd auszgeschreit
Percussit Saul mille sed David decem millia

330. Saul hat tausent geschlagen in seiner macht
Der Daid zehen tausent in einer schlacht.

Samuel.

- Von gott bin ich beruffen *Samuel*
Ein richter vber gantz *Israel*
Ich hab auch *Israel* also *regieret*
335. Dasz wir stetz *triumphiret*
Gegen unsere fianden der *pilisteer*
Vnd wasz noch sein der *feyanden* mehr
Vnd durch mein *prophetisch* verstandt
Friedt erhalten im gantzen landt
340. Bisz endtlich alsz mir die grawe haaren
Ankommen, vnd die alte iahren
Da hab ich nach gottes wort vnd geheisch
Zwey kö-nige gesalbet starck vnd weisz
Dasz Saul vnd Daid nach einander
345. Der Daid doch starcker alsz der ander
Dan von diesen helden haben gesungen
Die weiber mit ihren pfeiffen vnd trommen
Percussit Saul mille at decem millia Daid.
Der Saul tausent geschlagen hat
350. Der Daid zehen tausent vnuerzagt.

Canitur. (Die Noten des Gesanges sind beige-fügt.)

Percussit Saul mille sed Daid decem milia

Saul hat geschlagen tausent aber Daid zehen tausent } bis

Angelus.

Diese Anna ist nit, nach welcher gefragt
Daup der heilige geist gefragt.

Mater Daidis.

- Ich mutter *Daidis* eines iungling schon
Vnter acht söhnen der iungster sohn
355. Welcher einen lewen vnd behren zerschmiszen
Die beid in tausent stuck zerriszen
Er Daid, ein iungling vnd noch ein knab
Greifft lewen vnd behren bey dem bart

- Thut auch von diesen wilden thieren
 360. Sein schaff ausz den rachen *liberiren*
 Zerschlagt den Goliath den starsten *gigant*
 Dahero seine starcke bekandt im landt
Regirt alsz ein könig, so weisz vnd klugh
 Dasz solches man kaum kan loben gnug
 365. Ausz Saul den bösen geist veriagt
 Wan er auff seiner zitter schlagt
 Alles erschrecket von vnserer macht
 Wird hie nach dieser starcke gefragt

David mit der zitter.

- Ich bin zwar ein kleiner knab
 370. Dannoeh ich groszen *Corasie* hab
 Ob woll ich klein bin von person
 Dannoeh ich keinem weiche, ob er schon
 Zehen kopff langer, alsz ich sey
 Ich weich ihm nicht, glaubt mir es frey
 375. Dasz hat erfahren Goliath der *gigant*
 Ich frage warlich nach niemandt
 Wer solte suchen ahn einem knab
 Einen solchen ritter oder soldat?
 Ich bin von gutem fruchtbahren art
 380. Mir mangelt nichts mehr alsz der bart
 Der will so balde nicht herausz
 Man auch die iahren abwarten musz
 In mir an noch deren kunsten mehr
 Verborgen alsz ihr sehet ahn mir
 385. Ich kann die zitter oder harffe schlagen
 Damit den bösen geist veriagen

Angelus.

- Ein starckes weib mir bringet her
 Durch welchen der lew vnd höllische behr
 Vberwunden vnd sein reich bekommen
 390. Als z dan zu vnserem *proposito* kommen

Mater Sampsonis.

- Ich mutter *Sampsonis* mit vnfruchtbarkeit
 Von gott versehen bisz zu der zeit
 Ein engel des herrn mir frölich erschienen
 Auff mein klagen seufftzen vnd weinen
 395. Vertröstet vnd versichert hat
 Dasz ich wegen Iszraelsz miszethat
 Mit lang gewünschter fruchtbarkeit
 Gebehren sollte in dieser zeit
 Ein kindt, ein knaben vnd ritter fein
 400. Der *Israel* solt ein erlöser seyn
 Ich hab zu folg gebohren ein sohn
 Sein nahm, wie befohlen genent Sampson
 Der ist auch worden sehr starck vnd weisz
 Durch gottes gnad er alles zerreis
 405. Mit einer eselsz kinne backen
 Er tausent zerhawen, alsz mit der hacken
 Er zerbricht die pforten vnd grosze seuhlen
 300 umbkommen mit schrecken vnd greulen
 Bin ich dan dieses starckes weib
 410. Nach welcher gefragt alle zeit
 Durch welche heil vnd seeligkeit
 Ist widerfahren zu dieser zeit

Sampson.

- Einen lewen oder behren acht ich wie ein lausz
 Ich gehe damit vmb wie die katz mit der mausz
 415. Die pforten, seuhlen vnd pilaer
 Die brach ich von einander wie ein haer
 Ein zeichen meiner sterckt habt ihr aldaer
 Ich bin ein starcker helt vor war
 Ich Sampson will disz woll sein bekandt
 420. Meines gleichen ist nicht im gantzen landt
 Wan ich sitze an der taffel auff der banck
 Dan ist wahrhafftig mein magh nit kranck
 Dasz weisz ich mein vatter vnd mutter danck
 Wegen stercke im mage vnd meiner handt

425. Damit einen grimmigen lewen zwang
 Der mich an brüllet ich war nicht bang
 Mit *corayie* den lewen ich griffe ahn
 Zerrisz ihn von einander wie ein starcker man
 Ich hat kein gewehr in meiner handt
430. So grosz mein sterke, vnd mein verstandt
 Dasz will ich euch sagen groszgünstiger herr
 Die schone mägtgens, die sehe ich gern
 Ich bin ein liebhaber mehr alsz gemein
 Dasz wissen die mägtgens hier woll ahm Rhein
435. Ich kam hinab in eine statt
 So ward genent vnd hiesche *Timnath*
 Da war ich von eszen vnd trincken sath
 Wan ich nuhr in meinen augen hatt
 Die schöne mägtgens in diesem stettelein
440. So grosz vmbtrent, alsz Vrdingen ahm Rhein
 Vnter allen töchteren der *Philistier*
 Da kam ein schone prey daher
 Da gefiel meinen augen vnd hertzen so sehr
 Dasz ich ia nichts begehrte mehr
445. Als dieselbe zu haben zu meinem weib
 Dasz machte mir darnacher groszen streit
 Mit der eselsz kinnebacken durch mich allein
 Tausent man geschlagen sein
 Darumb fast in der gantzen welt
450. Ihr findet nicht ein solcher helt
 Ich bin gleich alsz Joriszen Christ
 Der haen ist meister in seiner myst
 Zu *Gaza* machten sie mir die pforten zu
 Zu mitter nacht von meiner ruh
455. Stundt ich auff, trock ahn mein schuhe
 Vnd ging auff der pforten zue
 Ich nahme die pforten auff meinen rücken
 Meinen rucken kann sich trefflich herzu bücken
 Weil ich bin ein trefflich caullier
460. So sehen doch die magtgens nichts übelisz ahn mir
 Dasz musz ich aber sagen hebey
 Glaubt mir dieses fastelich frey

Traut nicht zu uiel *Madam de pluym*

Esz ist mir auch ein schlegten raum

465. Mit lecken vnd bützen ists nicht all gethan

Vnd stetz dasz Alitgen frey laszen gahn

Wan nuhr dasz endt kan recht bestahn

Nimbt ein exempel an mir Sampson.

Angelus.

Prodito huc magni prophetae mater Eliae

470. *Nam res permagnas mundo est operatus Elias*

An te mullierm fortm scena inde requirat.

Mater Eliae.

Ich ein hauszfraw *Galaad*

Mit ihm ein Sohn gezeuget hab

Eliam der ein grosz prophet

475. Der allen propheten weit vorgeht

Dem in der wüsten auch die raben

Wunderlich mit speisen thuen laben

Welcher bey gott so stark gewesen

Dasz er mit seinem geistlichen wesen

480. Den himmel 3 jahr vnd sechs monath

Mit seinem gebett verschloszen hat

Dasz die lufft kein regen noch taw

Der erden laszen kommen zu

Auch wider eroffnet, wasz verschloszen

485. Dasz regen daher haufig flosze

Er hat auch auff meinem altar

Da sein brandtopffer bereitet war

Dasz fewr vom himmel herunder

Fallen laszen mit schreck vnd wunder

490. Ist aber zu verwunderen noch viel mehr

Wie wunderbarlich gott der herr

Mit Elia meinem sohn gewesen

Deszgleichen von keinem anderen wird gelesen

Zweymal verbrant er die hauptman

495. Durch fewr vom himmel mit 50 man

Elias.

- Ich *Elias* ein prophet grosz
 Heilig ausz meiner mutter schosz
 Der geist gottes ist in mir
 Dasz ich allmachtige wercke schier
 500. Gewircket vnd auff der welt gethan
 Von einander zertheilet den Jordan
 Dasz ich dardurch mit trucken fuszen
 Spacirt, vnd der Jordan mir stehen muszen
 In der wüsten mir ein engel bracht
 505. Gerostet brodt, vnd zu mir sagt
 Stehe auff vnd mein wort woll vermerk
 Esze disz brodt und werde sterck
 Ich auch darauff nach mein verlangen
 In stercke dieses brodts bin gängen
 510. Viertzig tage vnd vierzig nachte
 In diesem brodt, mein gott wasz machte
 Disz brodt disz heilige *Sacrament*
 Desz altars bedeutet gar behendt
 Durch welches der mensch ahn seinem geist
 515. Gesterckt wirdt ahn allermeist
 Am end desz lebens, vnd möge fahren
 Zum heiligen bergh der engel scharen.

Angelus.

- Non est haec mulier fortis, quam scena requirit*
Mulierem fortem quis inveniet procul et de
 520. *Finibus extremis foret haec pretiosa per orbem*
 Wer wirdt vnsz zeigen dasz starcke weib
 Durch welches, der herr den himmel, der vor zeit
 So viel tausent jahren war verschloszen
 Eroffnet, dasz daher gefloszen
 525. Der taw desz heilsz der gnaden
 Als dan dasz starcke weib werden haben
Huc huc prodito Judith fortissima, ludit
Betulia vrbs miris gaudens tua facta triumphis.

Judith cum famula.

- Ich Judit, die vor etliche iahr
 530. Verstorben, verlasene wittib wahr
 Die statt *Betulia desperat* so gar
 Dasz nichts alsz ruin zu sehen aldaer
 Da hat vom himmel der allmächtig gott
 Mich weib erwehlet in diese statt
 535. Die ich *Israel* solt erlosen fort
 Von *Holofernis* raach vnd spott
 Durch mich der feyendt auch angeloffen
 In dem, des fürsten haupt getroffen
Betuliam erlöst ein weibesz bilt
 540. Ohn selbsten gewehr wapffen vnd schilt
 Durch mich der *Assirier* grosze macht
 In lauter *confusion* gebracht
 In flucht geschlagen gantz veriagt
 Dasz hat ein weib allein gemacht
 545. Dasz sonst mit aller macht im landt
 Nit geschehen können, solches meine handt
 Eines weibes, in des herren nahmen
 So seelig geholffen alle zusammen.

Famula.

(Hier bricht die Handschrift ab.)

III.

Declamatio 1682 in theophoria.

Angelus. (Hermannus Ross.)

- Eia, wie schön vnd wie herlich
 550. In diesem euangelio warlich
 Thut vnsz warnen Christus der herr
 Vor falschen propheten ihr falsche lehr
 In schaffs kleider treten daher
 Beschedigen die armen seelen so sehr